

Pfarreiblatt

07 · 2015

Seelisberg

27. 03. – 19. 04. 2015

Auferstehung vom Tod zum Leben

**Der
ganzen
Pfarrei ein
frohes
Osterfest!**

Bild von Franz Friedrich:
Auferstehung 2001
(Acrylmalerei)



Liturgischer Kalender

Freitag, 27. März

Mittagstisch im Rest.
Alpenblick

Samstag, 28. März

19.30 Keine Eucharistiefeier in
der Kapelle

Sonntag, 29. März Palmsonntag

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Segnung der Palmzweige (es
besteht die Möglichkeit auch
selber gemachte Palmzweige
mitzubringen)

Einzug der Fastenopfersäckli



Fastenopferkollekte Mt.
Carmel Jugendfarm

Donnerstag, 02. April Hoher Donnerstag

19.30 Eucharistiefeier mit
Mariannahiller Pater, Altdorf

Kollekte: Christen im HL. Land

anschliessend stille Anbetung
nach dem Abendmahl in der
Taufkapelle

Freitag, 03. April Karfreitag

11.30 Andacht der
Karfreitagswanderer mit
Daniel Guillet in der Kapelle

15.30 Karfreitagsliturgie mit
Daniel Guillet und Michael
Josef – Feier vom Leiden und
Sterben Christi

Kollekte: Christen im HL. Land

Samstag, 04. April Karsamstag

16.30 Probe FamGo-Chor in
der Turnhalle

21.00 Osternachtsfeier mit
Pfr. Fredy Nietlispach –
Feuerweihe vor der Kirche –
Lichtprozession und Oster-
jubel – Wasserweihe –
Erneuerung des Taufver-
sprechens – Eucharistiefeier

anschliessend Eiertütschen

Kollekte: Christen im HL. Land

Sonntag, 05. April Ostern

10.30 Festgottesdienst mit
Daniel Guillet und dem FamGo-
Chor

Opfer: FamGo-Chor

Montag, 06. April Ostermontag

09.00 Eucharistiefeier in der
Pfarrkirche **Beckenried**

Samstag, 11. April

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 12. April

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Klara
Niederberger

Stiftjahrzeit für:
Eduard und Marie-Theres
Huser-Truttmann und Familie,
Hostettli

Mittwoch, 15. April

09.00 Eucharistiefeier in der
St. Annakapelle in Volligen

Stiftjahrzeit für:

Johann und Anna
Aschwanden-Achermann und
Familie, Trigliss

Samstag, 18. April

16.30 Probe FamGo-Chor in
der Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 19. April Erstkommunion in Seelisberg

09.15 Besammlung beim
Schulhaus

09.25 Einzug in die
Pfarrkirche

09.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet und Yolanda
Pedrero – musik. Begleitung:
Familie Jolanda Näpflin,
Beckenried

Kollekte für die Anliegen der
Erstkommunion

anschliessend Apéro

Voranzeige

*Landeswallfahrt
nach Sachseln:*

Mittwoch, 29. April

*Landeswallfahrt
nach Einsiedeln:*

*Mittwoch/Donners-
tag, 06./07. Mai*

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef, Diakon
Kirchweg 29
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Kirchenratspräsident
Hans Aschwanden
Zingelstr. 3
079 270 26 37

Redaktionschluss für
Nr. 08

18.04.-03.05.2015
08.04.2015

Anbetung in der Taufkapelle

**Hoher Donnerstag, 02. April, nach dem Abendmahl,
von 19.30 Uhr bis 23.00 Uhr.**

In Gedanken begleiten wir Jesus auf seinem Leidensweg.

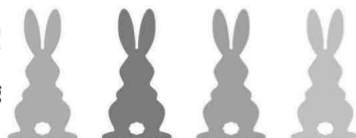
Vielen Dank für die Teilnahme!



FamGoChor
an Ostern

**Wir vertreten den
Männerchor!**

**Ostersonntag, 5. April
10:30
Pfarrkirche Seelisberg**



Verabschiedung von Lektor Adolf Christen

Ein Mann der ersten Stunde. Seit 1996 war Adolf Christen neben vielen anderen als Lektor in unserer Pfarrei tätig.

Herzlichen Dank für deine aktive Mithilfe in der Gestaltung des Gottesdienstes. Es war eine schöne Bereicherung für alle Gottesdienstbesucher.



GV der Frauengemeinschaft Seelisberg

Am vergangenen Montag, den 02.03.2015 trafen sich die Mitglieder der Frauengemeinschaft von Seelisberg im Hotel Montana zur 109. Generalversammlung. Nach einem feinen Nachtessen begrüßte die Präsidentin 39 Frauen, unseren Pfarrer Daniel Guillet und Vertreterinnen des Gemeinde- und des Schulrates.

Der Jahresbericht und die ausgeglichene Rechnung wurden mit Applaus genehmigt. Es wurden zwei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen. Ihnen wurde als Eintrittsgeschenk eine schöne Girlande überreicht.

Das neue Jahresprogramm verspricht wieder interessant zu werden. Der Vereinsausflug führt uns zur Omida AG nach Küsnacht und für die Kinder gibt es im Oktober einen Kinderkinoabend. Die Klassiker unter den Anlässen wie das Frauenzsmorgen, die Tageswanderung und der Familienausflug fehlen auch dieses Mal nicht im FG-Jahresprogramm.

Monika Wipfli



Das neue Mitglied Christa Mettler



Der Vorstand der FG Seelisberg

**Bunte Eier, Frühlingslüfte,
Sonnenschein und Bratendüfte;
heiterer Sinn und Festtagsfrieden
alles das, sei euch beschieden!**

Frohe Ostern!



Frauenzmorgä

**Samstag 25. April 08.30 Uhr
im Restaurant Bahnhöfli**

Kosten für das Frühstück: Fr. 20.00 pro Person

*Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein und
viele Frauen!*

Anmeldung bis am Samstag, 18.04.2014 an Monika Wipfli

Tel. 041 820 51 55 oder mowipfli@bluewin.ch



FamGoChor

Auf ein Neues!

WAS:

Wir singen/spielen,
erfreuen uns
gemeinsam an
der
Musik

WER:

alle Kinder,
die gerne Singen,
begleitende Personen
(Eltern, Grosis, Gspännli)
sind auch jederzeit
herzlichst eingeladen
Altersbegrenzung,
Religionsvoraussetzung
gibt es keine!

WICHTIG:

Anmeldung ist nicht nötig,
ein Ein- und Ausstieg ist
jederzeit möglich
Bitte Kleidung wählen,
die schmutzig werden darf!
„Ich kann ja nicht singen“ -
das gibt es nicht!
Die Teilnahme ist absolut
kostenlos!

WO:

bei schönem Wetter:
laut Terminübersicht

bei schlechtem Wetter:
in der Turnhalle der
Schule Seelisberg

Probetermine:

- | | | | |
|-----------|---|-----------|---|
| 04. April | Turnhalle | 11. Juli | Sportplatz |
| 05. April | AUFTRITT während des
Ostergottesdienstes
10:30 Kirche | 25. Juli | Ferienbedingt KEIN Singen |
| 18. April | Turnhalle | 08. Aug. | Sportplatz |
| 02. Mai | Zwischenraum Schule | 22. Aug. | Sportplatz |
| 16. Mai | Sportplatz | 05. Sept. | Sportplatz |
| 30. Mai | Sportplatz | 19. Sept. | Sportplatz |
| 13. Juni | Sportplatz | 10. Okt. | Turnhalle |
| 27. Juni | ZWISCHENRAUM Schule
(Fussballtunier) | 24. Okt. | Kirche |
| | | 25. Okt. | AUFTRITT beim
Familiengottesdienst
10:30 KIRCHE |

Conny Huser (079 534 85 39)
Sarah Waser (076 431 17 37)

Bei Fragen könnt Ihr uns jederzeit kontaktieren!!



Voranzeige

Seelisberger Wallfahrten nach Beroldingen, Unterschönenbuch und Emmetten

Beroldingen

Dienstag, 05. Mai

06.15 Uhr Bittgang und Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Laurentiuskapelle in Beroldingen

Tellskapelle

Freitag, 08. Mai

19.30 Urner Wallfahrt zur Tellskapelle

Emmetten

Dienstag, 19. Mai

20.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche Emmetten

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.45 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis am Montag, 18. Mai ans Pfarreisekretariat Seelisberg, Telefon 041 820 12 88 oder Email: pfarramt@seelisberg.ch!

Unterschönenbuch

Freitag, 05. Juni

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Wendelinskapelle in Unterschönenbuch

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.00 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

Fahrpreis: Fr. 25.--

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis am Donnerstag, 04. Juni, ans Pfarreisekretariat Seelisberg, Telefon 041 820 12 88 oder Email: pfarramt@seelisberg.ch!

Umfrage zum Ökumenischen Religionsunterricht - die Ergebnisse

Ökumenischer RU - hohe Akzeptanz

Im Kanton Nidwalden gibt es seit rund 12 Jahren den ökumenischen Religionsunterricht, der von Lehrpersonen der katholischen Landeskirche und der reformierten Kirche gestaltet wird. Eine breit angelegte Meinungsumfrage bei 1700 Eltern und Religionslehrpersonen hat gezeigt, dass diese Unterrichtsform auf grosse Zustimmung stösst.

Der ökumenische Religionsunterricht findet in der Regel wöchentlich statt und richtet sich an die reformierten und katholischen Kinder ab der 1. Primarklasse bis und mit Oberstufe. Ziel ist es, das Eigene und das Gemeinsame der beiden Konfessionen kennenzulernen und erfahrbar zu machen und den Zugang zur Bibel zu fördern. Auch Kinder mit anderer Religionszugehörigkeit können auf Wunsch der Eltern auf freiwilliger Basis an den Lektionen teilnehmen.

Hohe Beteiligung an Umfrage

Mittels einer Umfrage bei Eltern und Religionslehrpersonen haben die beiden Nidwaldner Kirchen die Qualität und Akzeptanz dieser ökumeni-

schen Unterrichtsform überprüft. Dazu sind Ende 2014 die rund 1700 Familien und 56 Unterrichtenden mittels Fragebogen zu einer Umfrage eingeladen worden. Von den Familien haben 517 an der Umfrage teilgenommen, was einer hohen Beteiligung entspricht. Bei den Religionslehrpersonen lag die Rücklaufquote sogar bei zirka zwei Dritteln.

Sehr gute Akzeptanz

92 Prozent der Eltern beurteilen es als sehr gut bis gut, dass der Religionsunterricht ökumenisch gestaltet ist und somit katholische und reformierte Kinder und Jugendliche gemeinsam die Lektionen besuchen. Die Förderung von gegenseitigem Verständnis, die Vermittlung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden und von Wissen und Werten, der jeweils anderen Konfession werden von diesen als äusserst positiv bewertet.

Jedoch beurteilen nur 30 Prozent der Eltern ihren Informationsstand darüber, was im Religionsunterricht geboten wird als gut, 40 Prozent fühlen sich nur genügend darüber informiert.

Bei der Unterrichtsgestaltung wird Wert darauf gelegt, dass typisch katholische und typisch reformierte Themen zueinander im Gleichgewicht stehen. 95 Prozent der Unterrichtenden beurteilen dieses Gleichgewicht als sehr gut. Bei den befragten Eltern gaben 85 Prozent an, dass sie diesen Punkt nicht beurteilen können.

Das Unterrichten im Team (Teamteaching), das



Kinder stellen pantomisch die Dreifaltigkeit Gottes dar

heute 14 Personen praktizieren, wird von mehr als 90 Prozent dieser Religionslehrpersonen als sehr gute Unterrichtsform bewertet. Die eigenen Kenntnisse über die jeweils andere Religion beur-

teilen jedoch nur knapp 60 Prozent als gut bis sehr gut, die andern bezeichnen sie als genügend.

Romeo Degiacomi

Positives Fazit zu 12 Jahren ökumensicher Religionsunterricht NW

Die Katechese-Kommission mit Vertretern beider Kirchen zeigt sich zufrieden mit der hohen Akzeptanz des ökumenischen Religionsunterrichts. Sie zieht folgende Schlüsse:

- Der Religionsunterricht soll auch in Zukunft in Nidwalden ökumenisch gestaltet werden und die vielen genannten Vorteile des ökumenischen Unterrichts müssen weiter entwickelt werden.
- Handlungsbedarf besteht bei der persönlichen Information der Eltern. Als Massnahme soll für Unterrichtende ein Weiterbildungskurs für Elternarbeit im Religionsunterricht angeboten werden.
- Bei den unterrichtenden Lehrpersonen soll das Wissen über die je andere Konfession verbessert werden. Dazu schafft die Fachstelle KAN geeignete Angebote, zum Beispiel in Form von Weiterbildungskursen, Begegnungsmöglichkeiten und einer Literaturliste.

Palliative Care: Seelsorge für Menschen in der letzten Lebensphase

Seelsorge: Den Menschen nah bis zuletzt

Wie begleitet man als Seelsorgerin oder Seelsorger Menschen, die schwer und unheilbar krank sind? Wie kommt man mit ihnen ins Gespräch über sehr persönliche und spirituelle Fragen? Im Rahmen der Ausstellung «Palliative Care» gewährte die Spitalseelsorgerin Karin Kaspers-Elekes interessante Einblicke in ihre Arbeit.

Bei schweren Erkrankungen und in der letzten Lebensphase stehen bei Betroffenen sehr tiefgründige Fragen an. Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung brauchen dabei fachliche Unterstützung – nicht nur medizinische, sondern auch seelsorgerische. Diese Erfahrung machte Karin Kaspers-Elekes, die als reformierte Pfarrerin im Spital Münsterlingen TG als Seelsorgerin arbeitet. Die Referentin des Abends ist auch Präsidentin der Palliative-Ostschweiz. Die Organisation setzt sich für eine würdevolle Pflege von chronisch und unheilbar erkrankten Menschen ein.

Viele persönliche Fragen

Spirituelle Bedürfnisse seien in Krisensituationen und im letzten Lebensabschnitt meist schwieriger fassbar als andere. Bei den Betroffenen kämen häufig grosse existenzielle und sehr persönliche Fragen auf. Dabei geht es meist um unbeantwortete Fragen des eigenen Lebens, Ängste oder Unerledigtes, welche sie bedrücken und über die sie gerne noch reden möchten. Von einer unheilbaren Krankheit können auch jüngere Menschen oder Kinder betroffen sein. Diese Tatsache wird beim Thema «Palliative care», der

würdevollen Pflege von lebensbedrohlich erkrankten Menschen, meist vergessen.

Vertrauensbasis unerlässlich

Um als Seelsorgerin in solchen Extremsituationen mit Patienten ins Gespräch zu kommen, brauche es eine gute Vertrauensbasis. Diese müsse man meist langsam aufbauen. Sehr wichtig sei es, dass man dem Betroffenen kein Gespräch aufdränge. Die Initiative für ein Gespräch müsse immer von der Patientin oder dem Patienten her kommen. Falls ein Patient die Besuche des Pfarrers oder Seelsorger nicht wolle, gelte es, diesen Wunsch zu akzeptieren. Karin Kaspers-Elekes erzählt, sie habe immer wieder erlebt, dass Patienten nach einer Weile trotz Skepsis aktiv auf sie zugekommen seien und dann doch ein Vertrauensgespräch gewünscht hätten.

Früher Beizug wichtig

Auch heute wird der Pfarrer oder die Seelsorgerin häufig erst für die Krankensalbung beigezogen. Meist ist der Patient dann bereits gesundheitlich in einer sehr schlechten Verfassung und es ist

Palliative Care

will Menschen, die an einer unheilbaren, lebensbedrohlichen oder chronischen Krankheit leiden eine möglichst hohe Lebensqualität ermöglichen. Palliative Care beugt Leiden und Komplikationen vor. Sie schliesst medizinische Behandlungen, pflegerische Interventionen sowie psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung mit ein und wird von einem interdisziplinären Team von Fachpersonen geleistet.

Informationen: www.palliative-care.ch

(fast) zu spät, mit ihm über seine persönliche Befindlichkeit, spirituelle Anliegen und ungeklärte Fragen zu reden. Die Endlichkeit des Lebens ist in der aktuellen Gesellschaft ein absolutes Tabuthema. Trotzdem habe fast jeder Mensch in einer solchen Extremsituation das Bedürfnis, über das Sterben und den Tod zu sprechen.

Zuhören und Stütze sein

Seelsorge bei unheilbar kranken Menschen heisst zuhören, Hoffnung geben, Klagemauer sein und eine Stütze bei der Biografiearbeit sein. Als Pfarrerin müsse man sich so viel Zeit nehmen für ein Gespräch wie möglich. Wenn man mit den Gedanken schon beim nächsten Termin sei, dann störe dies die Tiefe eines Gesprächs.

Interdisziplinäre Arbeit

Für Karin Kaspers-Elekes gehört die Seelsorge in jedes Spital oder Sterbehospiz. Sie wünscht sich eine engere Zusammenarbeit zwischen Pflege und Seelsorge. Als Spitalseelsorgerin gehe sie bei allen Patienten vorbei – auch zu konfessionslosen oder anders Glaubenden. Ganz wichtig sei, bei den Besuchen nicht seinen Glauben aufzuzwingen oder jemanden bekehren zu wollen.

Romeo Degiacomi



Die informative Ausstellung in der Sust Stansstad sensibilisiert für das vielschichtige Thema.

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier

SO, 29.03.2015, 07.00 Uhr

FR, 03.04.2015, 07.00 Uhr

SO, 05./12.04.2015, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier

FR, 10.04.2015, 19.30 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)

FR, 10.04.2015, 19.00 Uhr

Kammermusikonzert

www.frauenbundnw.ch

Krommer-Bläserensemble

SO, 29.03.2015, 19.00 Uhr

Kapuzinerkirche Stans

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde

MO, 06.04.2015, 19.00 Uhr bis

20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

Infos: Christine Dübendorfer,

dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;

041 610 70 38 / 079 769 79 21

Bussfeier mit Ländlermusik

www.lanjugend.ch/nw

«Hit gids eppis gratis... chemid
ad Buäsfeyr»

MI, 01.04.2015, 19.30 Uhr

Riedlikapelle Beckenried

Exerzitien

www.kloster-st-klara-stans.ch

für Frauen und Männer

mit Sr. Sabine Lustenberger

FR, 10.– SA 18.04.2015

Haus der Begegnung Ilanz



Schiffbruch mit Tiger

Chiläkino in Ennetmoos

Hoher Donnerstag 2. April 2015

22.00 Pfarrkirche St. Jakob

Eintritt frei/ Türkollekte

ab 12 Jahren

Bistro Interculturel

www.bistro-interculturel.ch

Generalversammlung

MO, 27.04.2015, 19.30 Uhr,

Oeki Stansstad

Muisigmäss Ennetmoos

Bärg-Echo

SO, 29.03.2015, 19.30 Uhr

Pfarrkirche Ennetmoos

Vortrag und Austausch

www.aktuel.ch

Alleinstehen - Single sein

und trotzdem sinnerfüllt durch
Leben gehen

mit Hildegard Aepli, Theologin,

Exerzitienleiterin, Autorin

DI, 21.04.2015, 19.00 Uhr

Pfarreiheim Stans

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

The logo for 'Mittagstisch' features the word in a large, bold, black sans-serif font. The letters are slightly shadowed, giving a 3D effect. The background is a grayscale photograph of a wooden table with a white tablecloth, viewed from an overhead perspective.

27. März
Rest. Alpenblick



Kinder-Kleiderborse — Zamecho Beckenried

Die Sommerkleiderborse findet am Montag, 30. März 2015 im Alten Schützenhaus in Beckenried statt. Es werden der Zeit angepasste und gut erhaltene Frühlings-/ Sommerkleider (ab Grösse 56), Spielsachen, Schuhe, Velo, Kinderwagen usw. (max. 40 Artikel) gerne angenommen. Annahmen werden auf Sauberkeit und Vollständigkeit überprüft! Grosser Parkplatz und kurze Wartezeiten!

ANNAHME VON 8.00 – 10.00 UHR

VERKAUF VON 13.30 – 14.30 UHR

RETOURNAHME ZWISCHEN 16.00 UND 16.30 UHR

Der Erlös von 10% und 20 Rp. für jeden nicht verkauften Artikel kommt dem ZAMACHO zu Gute. Es werden keine Kinderwagen, grosse Taschen und Rucksäcke zugelassen. Beim Eingang erhalten Sie eine Einkaufstasche. Beim Bezahlen werden die Taschen zurückgenommen. **TASCHENKONTROLLE!** Annahme auch am Sonntag Abend von 19.00-20.00 Uhr mit Voranmeldung (bis Freitag) möglich: Bei Martina Wursch 079 330 86 43.

Wichtiger Hinweis: *Der angekündigte Babysitter-Kurs in Beckenried muss leider wegen Erkrankung der Kursleiterin abgesagt werden.*